

Anzahl. In der Nähe des Hühnerhofes hatte er noch einen zweiten Teich angelegt, auf dem Schwäne, Gänse und Enten schwammen. Auch einige Wasserhühner hatten sich eingefunden und den Teich, dessen Ufer mit Schilf bewachsen war, zu ihrem Wohnsitze gemacht. Jakob kannte diese flinken Tierchen noch nicht und erfreute sich auch an ihnen, namentlich wenn sie sich auf dem Wasser fröhlich tummelten und bei seinem Nahen so blizschnell untertauchten, um weit von dieser Stelle wieder hervorzukommen. In diesem Teiche waren aber keine Fische, die Schwäne, Gänse und Enten sollten ihm solche nicht auffressen.

Über dem Wohnhause befand sich ein Taubenhau, welches von buntschillernden, schwarzen und auch schneeweißen Tauben bewohnt war.

An all' diesem hatte Jakob große Freude. Das größte Vergnügen aber gewährte ihm Mira durch die Spazierritte, namentlich wenn solche durch die Luft gemacht wurden.

Mira blieb überhaupt Jakobs bester Freund, die beiden waren fast unzertrennlich.

Zur Osterzeit empfing Jakob regelmäßig den Besuch von Flic und Flock, die ihm Grüße von den Osterhasen brachten.

Wenn Weihnachten nahte, kam auch der eine oder andere Engel und erzählte Jakob, wie es bei den